



duisburger filmwoche 37
im Bilde

das festival des deutschsprachigen dokumentarfilms
doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche 12
4. - 10. november 2013 im filmforum am dellplatz
www.duisburger-filmwoche.de | www.do-xs.de

Im Bilde

„Welt im Bild“ – so hieß die Wochenschau, die ab 1952 in den bundesdeutschen Kinos lief. Sie wurde freundlich unterstützt vom Bundespresseamt, auf dass man sich kein falsches Bild von der Welt mache. Heute sind Wochenschauen abgelegte Mediengeschichte, und niemand würde noch behaupten, man könnte sich durch Bilder ein tieferes Verständnis der Welt erschließen. Was allerdings interessierte Öffentlichkeitsagenturen längst nicht davon abhält, die Welt durch fragwürdige Bilder von der Notwendigkeit multilateraler ‚Interventionen‘ zu überzeugen.

Auch die Bilder dieses Festivals sind interessiert. Die AutorInnen sind im Wortsinne dabei, wo sich in den Grau- und Dunkelzonen unserer Gesellschaft deren Widersprüche auftun, wo Verdrängtes und Übersehenes ans Licht soll. Wenn Themen, die als ‚durch‘ gelten, uns wieder vorgelegt werden und durch den reflektierten dokumentarischen Blick zur Anschauung fordern.

Und die Bilder sind welt- und lebenshaltig. Sie zeigen, dass es _eine_ Welt ist, um die wir uns zu sorgen haben; und dass es der Dokumentarfilm ist, der die Wirklichkeit unserer Zeit zum wirklichen Anlass und Gegenstand seiner Bilderkunst nimmt.

„Im Bilde“ – Das Festival. Damit Sie spüren, was ein Bild noch sein kann. Und dann wirklich im Bilde sind.

Werner Ružička

Auswahlkommission:

Till Brockmann (Zürich)

Jessica Manstetten (Essen)

Cristina Nord (Berlin)

Peter Ott (Basel/Stuttgart)

Werner Ružička (Duisburg)

Montag, 4. November

20:00 Uhr | ERÖFFNUNG

**37. Duisburger Filmwoche
doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche 12**

21:00 Uhr | SCHLAGERSTAR

von Marco Antoniazzi & Gregor Stadlober | AT 2013 | Farbe | 90 Min. | Dt. Erstaufführung
„Wir schunkeln durch die ganze Nacht“ – Marc Pircher, Stern am Himmel der volkstümlichen Schlagermusik, ist nimmermüde unterwegs durch Bierzelte, Multifunktionshallen, Musikantenstadl und Gaststätten. Erfolg ist hier das Ergebnis harter Arbeit und bedingungsloser Orientierung am Publikum. In der Branche ist man stets gut drauf und per Du, Berührungängste sind tabu. Man verkauft Stimmung: „Wer will heute feiern? Hände in die Höh'!“ Klar ist: „Die müssen hupfen!“

Dienstag, 5. November

10:00 Uhr | FAR'FALASTIN

von Max Sänger | DE 2013 | s/w | 57 Min. | Uraufführung

Schafe hüten im Westjordanland. Territoriale Auseinandersetzungen mit den israelischen Soldaten gehören zum Alltag. Eine seit Generationen ansässige Großfamilie hat sich eingerichtet im Provisorium. Steine werden zu allerhand Nützlichem gestapelt. „Nicht Israel, Habibi! Dieses Land gehört der Nawaj'ah Familie.“

12:00 Uhr | ICH BIN HIER

von Eleni Ampelakiotou | DE 2013 | Farbe | 52 Min.

Hier heißt Gefängnis. Zumindest im Falle Hamdy. Eine Reise durch die Welt da draußen, durch Automatenkasinos und die langen Nächte mit seinem Kumpel. Bilder verschwimmen, überlagern sich. Zeit en masse, die von Träumen durchkreuzt wird und Hamdy wieder und wieder entgleitet.

14:00 Uhr | INTENSIVSTATION

von Eva Wolf | DE 2013 | Farbe | 86 Min. | Uraufführung

Ärzte und Pfleger bei ihrer täglichen Arbeit auf einer Berliner Intensivstation der Charité. „Das ist hier eine ganz andere Welt“. Im Grenzbereich zwischen Leben und Tod. Aber: Überleben um jeden Preis? Wann fängt das Sterben an? Entscheiden: Wann werden die Bemühungen eingestellt? Und die Fragen an uns: Wie wollen wir sterben? Und wie leben?

16:30 Uhr | MAKING OF HEIMAT

von Jörg Adolph & Anja Pohl | DE 2013 | Farbe | 119 Min.

Edgar Reitz dreht wieder. „Die andere Heimat“. Einer der letzten Jungen Deutschen Filme entsteht. Und ein Bild über dessen Schöpfer. Die Filmemacher lassen Reitz Figuren besetzen, sich Dorfbewohnern stellen, Gänse treiben, Einstellungen wiederholen, Charaktere bilden. Jeder in seiner Rolle.

20:00 Uhr | ANDERE WELT

von Christa Pfafferott | DE 2013 | Farbe | 79 Min | Uraufführung

In der forensischen Klinik Nette-Gut leben Frauen im Maßregelvollzug nach § 63. Das Pflegepersonal versucht den Spagat zwischen Fürsorge und Kontrolle. Die Insassen ringen um Perspektiven. Es geht um Lockerungsstufen, Fixierung, Zigaretten, den Verfahrensplan. Frau D., von Kameras überwacht, spricht von „Systemwächtern“.

22:30 Uhr | LE CREATURE DEL VESUVIO

von Martin Prinoth | DE/I 2013 | Farbe | 28 Min.

Kindheit in Neapel. Kindsein im System. Zwischen Ringelreihen und Firmung, verirrt in den Gassen der Stadt, werden die allgegenwärtigen Spannungen der Gebote und Gebieter spürbar. Hier unterschwellig, dort offensichtlich. Ein Pflaster heilt die Wunden. Von droben schützt die väterliche Hand.

Mittwoch, 6. November

10:00 Uhr | CANTOS

von Charlie Petersmann | CH/DE 2013 | Farbe | 75 Min. | Deutsche Erstaufführung
Viermal Kuba. Viermal Leben. Im System, gegen das System. Bewusst oder unbewusst. Tauben, Fische, Blogs und Feldarbeit. Ein Sich-Treiben-Lassen ins Schicksal, ins Überleben. Gesänge über einstige Ideale, die nicht aufgegeben werden wollen.

12:00 Uhr | NELLA FANTASIA

von Lukas Marxt | AT/DE 2012 | Farbe | 55 Min.

Nebel, dann landet ein Hubschrauber, ein Vorhang bewegt sich wie von selbst, ein Mann spielt auf dem Keyboard, einer ist auf dem Laufband. Rohre schlagen aneinander, Meeresschaukeln und das Pfeifen des Windes. Spindtüren schlagen auf und zu, dann Operngesang. Die Besichtigung einer Insel.

14:00 Uhr | DIGITALBURG

Ute Holl und Maximilian Linz im Gespräch

Sichtbar und hörbar haben sich filmische Praktiken und ästhetische Verfahren des Filmens unter Bedingungen des Digitalen verändert. Das betrifft Formen der Aufnahme, der Postproduktion und der Zirkulation sowie das, was als Screen einen vielfältigen Gebrauch der Filme möglich macht. Zudem entwickeln digitale Filmbilder komplexe Oberflächen, werden selbstbewusster aber auch selbstgenügsamer, reflektieren kritisch ihre eigene Komposition, rücken Cache und Rahmung in den Blick. Wie sind die hier entstehenden ästhetischen Differenzen zu benennen und zu bewerten? Gehen Bezüge zur Realität verloren? Ein Gespräch über Strategien für oder gegen die neuen Bildformen.

16:30 Uhr | MEINE KEINE FAMILIE

von Paul-Julien Robert | AT 2012 | Farbe | 99 Min.

Aktionsanalyse in der Muehl-Kommune am Friedrichshof. Aufgewachsen zwischen der Vergemeinschaftung von allem und jedem, taucht der Filmemacher in das Archiv vergessener Kindheitstage. Er findet Freunde, Filme. Affrontiert seine Mutter auf der Suche nach einem familiären Gerüst.

20:00 Uhr | SIENIAWKA

von Marcin Malaszczyk | DE/PL 2013 | Farbe | 126 Min.

Ein Tagebau, ein herumstreuender Kosmonaut. Eine Betreuungsanstalt für psychisch Normabweichende. Erst Essensausgabe im Speisesaal, dann Zigarettenausgabe im Raucherzimmer. Lufttennis im Garten und ein altes Kino aus Vorkriegszeiten. Ein steter Seiltanz zwischen Realem und Fantastischem.

23:00 Uhr | DIE WIEDERGÄNGER

von Andreas Bolm | DE 2012 | Farbe | 62 Min.

Ein Paar ältere Hippies, ein orientierungsloser Junge und ein paar Songzeilen entführen in eine Zwischenwelt, in der die Katastrophe immer näher rückt. „Edda, Tante, Mutter, Tochter,“ alle sind auf der Flucht und finden sich im Wald, gleich hinter der Einfamilienhaussiedlung wieder. Gespenster.

ab 1:00 Uhr im Grammatikoff | NIGHTLINE

Donnerstag, 7. November

10:00 Uhr | ÖDLAND – DAMIT KEINER DAS SO MITBEKOMMT

von Anne Kodura | DE 2013 | s/w | 79 Min.

Sommer. Ferien. Zeit. Ein Asylbewerberheim im Niemandsland, irgendwo hinter der Endhaltestelle des leeren Linienbusses. Hier versuchen sich die Kinder in Kupfer, Baden, Zeittotschlagen. Die Grillen zirpen, die Hitze sengt. Ihre Vergangenheit kennen die wenigsten, ebensowenig wie ihre Zukunft. Kindsein im Jetzt.

12:30 Uhr EXTRA | WENN DIE DINGE TRÄUMEN, ENTSTEHEN BILDER

Elfi Mikesch im Gespräch mit Birgit Kohler

– eine Veranstaltung in Kooperation mit 3sat –

Elfi Mikesch hat als Filmemacherin, Kamerafrau und Fotografin Bilder von großer visueller Kraft geschaffen. Seit den 1970er Jahren war sie in ca. 60 Filmen für die Kamera verantwortlich, u.a. für Rosa von Praunheim, Werner Schroeter und Monika Treut – und hat rund 20 eigene Filme realisiert; darunter mit 3sat MONDO LUX und die derzeit entstehende Produktion FIEBER. Von der Fotografie über die Arbeit mit Super8, 16 und 35mm-Film sowie mit digitaler Technik hat sie sich ihre individuelle Handschrift erhalten.

Ein Gespräch über das Bildermachen, über die Kamera als Instrument der Aufzeichnung und der Imagination, über Fantasie und Realität, Traum und Alltag und die Lust am Experiment – mit zahlreichen Filmausschnitten.

14:30 Uhr | NACHT GRENZE MORGEN

von Tuna Kaptan & Felicitas Sonvilla | DE 2013 | Farbe | 30 Min. | Uraufführung

Zwei junge Männer, der eine Syrer, der andere Palästinenser, schleusen Flüchtlinge auf europäischen Boden. Während die Grenze zur Türkei noch löchrig ist, rüsten die Griechen auf, mit deutscher Unterstützung. Wärmebilder, Zäune. Die Jungs packen, schaffen es, mal auch nicht. Die Miete war letzte Woche fällig.

16:00 Uhr | SAUERBRUCH HUTTON ARCHITEKTEN

von Harun Farocki | DE 2013 | Farbe | 73 Min. | Uraufführung

Wie arbeitet ein internationales Architekturbüro, das sich in den höchsten Sphären ästhetischer Gestaltung bewegt? In Wettbewerbs-, Planungs- und Realisierungsphase müssen Ideen immer wieder abgewägt, hinterfragt, modifiziert, präsentiert werden; Aushandlungsprozesse und Sprechhierarchien. Am Ende die Frage: „Do we like it?“

20:00 Uhr | VATERS GARTEN – DIE LIEBE MEINER ELTERN

von Peter Liechti | CH 2013 | Farbe | 93 Min.

Ein Garten im rechten Winkel. Die Spuren der Harke. Der Filmemacher geht auf Zeit in sein altes Elternhaus. Sucht Gespräche, stellt Fragen. Vater und Mutter. Getrennt. Individualismus trifft Präzision trifft Spiritualität. Ein Dreiklang. Zwei Hasen brechen spielerisch die Distanz. Angsthasen?

22:30 Uhr | REN ZAO KONG JIAN

von Yu-Shen Su | DE 2012 | Farbe | 53 Min.

Urbanisierung im Reich der Mitte. Weite Steppen, karge Landschaften. Hier Ordos. Da Yumen. Geisterstädte zwischen Aufbau und Zerfall, Innovation und Erschöpfung, Gestern und Morgen. Kommen und Gehen am Rande der Extreme und darüber hinaus. Ein Lehrfilm in Stadtplanwirtschaft.

ab 0:30 Uhr im Grammatikoff | NIGHTLINE

Freitag, 8. November

10:00 Uhr | doxs! PREISVERLEIHUNG

GROSSE KLAPPE – Filmpreis für europäischen Kinder- und Jugenddokumentarfilm
Zum dritten Mal wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung der mit 3.500 Euro dotierte europäische Filmpreis GROSSE KLAPPE vergeben. Neun Filme des Programms sind für diese Auszeichnung nominiert.

12:00 Uhr | BETONGOLD – WIE DIE FINANZKRISE IN MEIN WOHNZIMMER KAM

von Katrin Rothe | DE 2013 | Farbe | 52 Min.

Filmemacherin Katrin Rothe erlebt das Thema Gentrifizierung am eigenen Leib: Die Miete ihrer Wohnung in Berlin-Mitte soll sich mehr als verdoppeln. Der neue Investor will das typische Mietshaus in eine noble Immobilie verwandeln und dazu müssen die alten Bewohner raus. Rothe wehrt sich.

14:00 Uhr | GEGENWART

von Thomas Heise | DE 2012 | Farbe | 65 Min.

Menschen tun ihre Arbeit: Sie mauern den Schlot, überwachen den Computer, verrichten die nötigen Handgriffe. Die Geräte messen und geben Geräusche von sich. Särge werden verladen. Das Feuer brennt. Die Asche glüht erst, dann staubt sie.

16:00 Uhr | ASSESSMENT

von Mischa Hedinger | CH 2013 | Farbe | 49 Min. | Uraufführung

Ein Tisch, ein Team. Egal ob Motorradunfall oder Hirntumor, taubstumm oder depressiv: In der Schweiz arbeiten Versicherer und Sozialdienst gemeinsam an Integrationsplänen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Klare Aussagen, klare Ansagen. Theorie und Praxis der professionellen Betroffenheit.

18:00 Uhr | A FLEA'S SKIN WOULD BE TOO BIG FOR YOU

von Anja Dornieden & Juan David González Monroy | DE 2013 | Farbe | 47 Min. | Dt. Erstauff.
Willkommen im Märchenland der Schmetterlingsgottheit, im Königreich der Zwerge. Neben Auftritten und Ansagen für die Besucher gibt es in dieser Welt auch alltägliche Dinge. Das Feld muss geerntet, Essen zubereitet werden. Neben dem Business werden SMS geschrieben. Thank you, thank you, thank you.

20:00 Uhr | RICARDO BÄR

von Nele Wohlatz & Gerardo Naumann | AR 2013 | Farbe | 92 Min. | Dt. Erstaufführung
Ricardo lebt in einem Dorf ehemaliger deutscher Migranten in Argentinien. Er arbeitet gern im ländlichen Betrieb seiner Familie, will aber vielleicht Pastor werden. Fragen sind: Kann der Film gedreht werden? Wird Ricardo sich selbst spielen? Daneben lädt Ricardo sein Handy an der Bushaltestelle, betet, nimmt am Krippenspiel teil.

22:30 Uhr | IM AUGENBLICK. DIE HISTORIE UND DAS OFFENE.

von Othmar Schmiderer & Angela Summereder | AT 2013 |

Farbe & s/w | 33 Min. | Deutsche Erstaufführung

Aufnahmen von Ziegen, grasend, ruhend, schauend, das Geläute um ihren Hals, dazu gesprochener Text, wie ein griechischer Chor. Gedanken über das Verhältnis von Mensch und Tier: „Es ist eine offene Frage, wessen Fehler es ist, dass wir uns nicht verstehen, denn wir verstehen sie keineswegs besser als sie uns.“

ab 0:00 Uhr im Grammatikoff | NIGHTLINE

Samstag, 9. November

10:00 Uhr | CAFÉ TA'AMON – KING-GEORGE-STREET, JERUSALEM

von Michael Teutsch | DE 2013 | Farbe & s/w | 87 Min.

Seit 1960 führt Mordechai Kopp mit seiner Frau ein schmales Café in Jerusalem in seinem sehr eigenen Stil. Aus Erinnerungen der Gäste fügt sich das Bild eines heimeligen Treffs der 1968er Jahre. Politische Aktivisten wie die „Black Panther of Israel“, Bohème, Ausländer, aber auch rechte Gruppen saßen hier zusammen.

12:30 Uhr | ZUM EWIGEN ANDENKEN

von Christian Dünow | DE 2013 | Farbe | 23 Min. | Uraufführung

Die Urgroßmutter Genofeva Faust: erst nur ein Bild in alten Tagen mit ihrer Enkelin. Der Gesichtsausdruck ist mürrisch. Das Foto von ihr als Maud Arizona, der tätowierten Wunderdame, wirft Fragen auf. Eine Recherche beginnt. Was bleibt?

14:00 Uhr | PANIHIDA

von Ana-Felicia Scutelnicu | DE/MD 2012 | Farbe | 61 Min.

Eine Trauerzeremonie für eine alte Frau in einem moldawischen Dorf. Die ganze Gemeinde diskutiert, klagt und hält Wache am Totenbett, bis sich zum Morgen der Zug in Bewegung setzt. Zur letzten Stätte über trockene Felder und steinige Pfade führen ein endlos scheinender Weg, viel Wein und ein fluchender Pfaffe.

16:00 Uhr | DILIM DÖNMÜYOR – MEINE ZUNGE DREHT SICH NICHT

von Serpil Turhan | DE 2013 | Farbe | 92 Min. | Uraufführung

Eine Familie, zwei Kapitel. Suche nach Worten zwischen zwei Welten. Die Filmmacherin reist zu ihren kurdischen Wurzeln und kehrt zurück in die familiäre Fremde. Einst waren sie gegangen und haben die Sprache zurückgelassen. Zwischen Alltag und Gepflogenheiten. Ein Fladen Brot für jeden.

20:00 Uhr | PREISVERLEIHUNG DER 37. DUISBURGER FILMWOCH

21:00 Uhr | en plus

ARTE und die Duisburger Filmwoche präsentieren:

LES MAÎTRES FOUS

von Jean Rouch | FR 1955 | Farbe | 35 Min.

Der Film zeigt ein Besessenheitsritual des westafrikanischen Hauka-Kultes, aufgenommen 1954 in der Nähe von Accra, damals britische Kolonial- und Handelsmetropole, heute die Hauptstadt Ghanas. Für Jean Rouch, den Autor und Regisseur, war der Film ein Teil seiner wissenschaftlichen Arbeit über innerafrikanische Migration. Für den katholischen Filmtheoretiker André Bazin war er Auslöser für Schuldgefühle. Und für den Philosophen Gilles Deleuze repräsentierte dieser Film beispielhaft ein Kino des Werdens. Was also sieht man? Kulturbegegnung oder Kulturverfall? Ein ethnographischer Film, im damaligen Ghana verboten, in Frankreich höchst umstritten, heute ein Klassiker der Filmgeschichte.

Einführung: Eva Hohenberger

Sonntag, 10. November

11:00 Uhr | MATINÉE

DER SCHMETTERLINGSJÄGER – 37 KARTEIKARTEN ZU NABOKOV

von Harald Bergmann | DE/CH 2012 | Farbe | 135 Min. | Uraufführung

Ein Philosoph und ein Filmemacher diskutieren, wie man einen Film über Nabokov machen könne. Ein Mann überquert die Alpen, um eine lange verschollene Geliebte zu treffen. Ein filmischer Essay, der Episoden aus Nabokovs Leben und Büchern, philosophische Gespräche und bildliche Rekonstruktion verbindet. Und so eine tiefgehende Meditation über die Natur der Zeit wird.

15:00 Uhr | WIEDERHOLUNG

Ausgewählte Preisträgerfilme der 37. Duisburger Filmwoche

The background is a solid orange color with a subtle, low-angle photograph of a modern building's interior. The image shows sharp, geometric lines and shadows, suggesting a large, open space with a high ceiling. A white structural beam is visible in the upper right, and a window with a grid pattern is partially seen in the top right corner. The overall aesthetic is clean and architectural.

arte

**PARTNER
DER DUISBURGER
FILMWOCHEN**

2013

doxs!

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche 12

Alle Informationen zum internationalen Festivalprogramm von doxs! kino, zum Tourneeprogramm doxs! on tour und zum medienpädagogischen Angebot von doxs! schule unter www.do-xs.de

Danke

Die Duisburger Filmwoche wird gefördert von der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Film und Medien Stiftung Nordrhein-Westfalen GmbH.

Dank auch an:

filmforum GmbH, Galerie jetzt am Dellplatz, Grammatikoff, Hermann Brause, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Jacques' Wein-Depot (Duisburg), König-Brauerei GmbH (Duisburg), Künstlerhaus Goldstraße, Österreichisches Kulturforum Berlin, Schweizerisches Generalkonsulat Frankfurt

Impressum

Herausgeber

Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur
Volkshochschule Duisburg
47049 Duisburg

Festivalleiter

Werner Ružička

Redaktion

Anna Gerritzen, Werner Ružička,
Jessica Manstetten

Texte

Anna Gerritzen, Christian Lailach

Gestaltung

Tilman Lothspeich

Druck

Druckhaus Duisburg



Initiatoren der Woche: Kinder
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



arte

3sat

RP

Sparkasse
Duisburg

Informationen

Eintritt

Einzelkarte 5 €
Tageskarte 15 €
Dauerkarte 30 €

Kartenreservierung

ab sofort im Büro der
Duisburger Filmwoche

Kontakt

Duisburger Filmwoche
c/o Volkshochschule der
Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 31
D-47051 Duisburg
T +49 203 283-4187 / -4171
info@duisburger-filmwoche.de
www.duisburger-filmwoche.de

Veranstaltungsorte

filmforum Duisburg (Festivalkino),
Grammatikoff, Saal (Diskussionen)
Dellplatz 16 und 16a, 47051 Duisburg

Festivalzentrum

Öffnungszeiten vom 4. bis 10. November:
Montag 16 bis 21 Uhr
Dienstag bis Samstag 9 bis 21 Uhr
Sonntag 10 bis 15 Uhr
T +49 203 283-4171

Festivaltreffs

Café-Bistro Movies
T +49 203 287217
Grammatikoff
T +49 203 36399681

TV

Das 3sat-Fernsehprogramm zur Duisburger Filmwoche:

Sonntag, 3. November, 21:55 Uhr
THORBERG
von Dieter Fahrer
CH 2012 | 105 Min.
3sat-Dokumentarfilmpreis 2012

Montag, 4. November, 23:30 Uhr
KIRAN
von Alexander Riedel & Bettina Timm
DE 2012 | 30 Min.
aus dem aktuellen doxs!-Programm
der Duisburger Filmwoche

Dienstag, 5. November, 22:25 Uhr
**BETONGOLD – WIE DIE FINANZKRISE
IN MEIN WOHNZIMMER KAM**
von Katrin Rothe
DE 2013 | 45 Min.
aus dem aktuellen Festivalprogramm
der Duisburger Filmwoche


Mittwoch, 6. November, 22:25 Uhr
SCHILDKRÖTENWUT
von Pary El-Qalqili
DE 2012 | 70 Min.
Förder- und Publikumspreis
Duisburger Filmwoche 2012

Sonntag, 10. November, 10:45 Uhr,
Erstausstrahlung
**ANGRIFF AUF DIE DEMOKRATIE
– EINE INTERVENTION**
von Romuald Karmakar
DE 2012 | 102 Min.
aus dem Festivalprogramm
der Duisburger Filmwoche 2012

Sonntag, 10. November, 21:45 Uhr,
Erstausstrahlung
SAUERBRUCH HUTTON ARCHITEKTEN
von Harun Farocki
DE 2013 | 73 Min.
aus dem aktuellen Festivalprogramm
der Duisburger Filmwoche

3satdokumentarfilm

sonntags, 21.45 Uhr

A photograph showing two men leaning over a large, textured red panel. The man on the left is wearing a light blue button-down shirt and dark trousers. The man on the right is wearing a dark jacket and a bright blue hard hat. They appear to be in a construction or industrial setting, possibly examining a material sample or a wall section. The background is dark and out of focus.

Aus dem aktuellen Wettbewerb:
Sauerbruch Hutton Architekten
Sonntag, 10.11.2013, 21.45 Uhr

3sat ist Partner der Duisburger Filmwoche
mehr Infos unter www.3sat.de

anders fernsehen